

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/ratgeber/gesundheit/magazin/gesundheit/Eigene-Staerken-sehen;art412908,5202215,0>

Eigene Stärken sehen

03.11.2011 00:30

Eigene Stärken sehen

Wenn jemand eine neue Frisur haben will, geht er zum Friseur. Und wenn sich jemand beruflich verändern und seine Persönlichkeit weiter entwickeln will, braucht er professionelle Beratung, sagt Amapola Schneider.

Eigene Stärken sehen

Bild: Fotolia

Genau darauf hat sie sich spezialisiert: Die 49-jährige ist selbst mehrfach qualifiziert, unter anderem als psychologische Therapeutin. Sie hilft Menschen, neue Ziele und neue Wege zu finden. Ihr Angebot nennt sie Integratives Coaching, weil sie selbst unterschiedliche Berufsbereiche repräsentiert und die Klienten die Wahl zwischen facettenreichen Modulen haben, die zu maßgeschneiderten Konzepten kombiniert werden können.

Was will ich und was kann ich? Diese Frage treibt nicht nur Schulabgänger um, weiß Amapola Schneider aus eigener Erfahrung, sondern auch Unternehmer, Mütter, die nach der Erziehungspause einen neuen Einstieg in die Arbeitswelt suchen und überhaupt alle Menschen, die unzufrieden mit ihrer Situation sind. Sie wollen etwas ändern, wissen aber nicht was und wie. „Indem ich sie spiegele, können sie selbst neue Stärken an sich entdecken und in ihrer Persönlichkeit verankern.“

Coach nicht nur für Firmen

Amapola Schneider ist zertifizierter Coach mit diversen Zusatzqualifikationen etwa als Gestaltberaterin und Mentorin für regionale Projekte, sie hat eigene berufliche Erfahrungen als Unternehmerin, Dozentin und Trainerin in der Erwachsenenbildung gesammelt. Ihre Dienste in integrativem Coaching sind bei so unterschiedlichen Kunden wie Volkshochschulen, Heilpraktikerverband, Versicherungen, Blumenhaus und Töpferei gefragt. Firmen in Süddeutschland machen den Schwerpunkt der Klientel aus, die je nach Standort von Amapola Schneider oder von frei schaffenden Kolleginnen betreut werden. „Unternehmer wissen, was ein Coach leisten kann“, sagt sie, „bei Privatleuten hat sich das noch zu wenig herumgesprochen.“ Befürchtungen, die individuelle Expertenbegleitung in einer schwierigen Lebensphase sei zu teuer, seien unbegründet. Eine Finanzierung sei auch mit Bildungsgutscheinen möglich, insgesamt mache sich Coaching „mit Blick auf das Ergebnis allemal bezahlt“.

Vielen Menschen falle es schwer, sich selbst aus der Distanz zu betrachten. Amapola Schneider gibt Impulse für einen Blick in den inneren Spiegel, der neue Perspektiven ermögliche. Mit gezielter Kompetenz-Erkennung könne nicht früh genug begonnen werden, so könne die Entscheidung für eine bestimmte Schulart lebensbedeutsam sein. Sobald ein neues Ziel gefunden wurde, hilft die Expertin bei der Umsetzung. Sie trainiert mit Schülern vielleicht eine andere Körpersprache, nimmt ihnen Angst vor der Prüfung – „Schreck lass nach“ hieß ein Ferienkurs, den sie im Sommer für Schulkinder anbot. Kommunikationstraining und Biographiearbeit sind vielleicht die Mittel der Wahl, wenn sich Frauen nach

langer beruflicher Abstinenz neu orientieren wollen.

Horizont erweitert

Amapola Schneider ist Tochter spanischer Einwanderer, ist in Pforzheim geboren, wo der Vater als Uhrmacher arbeitete, ist zweisprachig aufgewachsen und spricht zudem englisch. Ihr eigener Lebensweg verlief nicht gerade, sie ist zwischen zwei Kulturen groß geworden und weiß, wie wichtig der Blick über den eigenen Tellerrand ist. Manchmal brauche es dazu Anstöße von außen, die oft in konkrete Projekte mündeten. Die Kompetenz-Expertin vermittelt Kontakte zu Firmen, bemüht sich um Praktika für ihre Kunden, empfiehlt ihnen bei speziellen Problemstellungen die Hilfe anderer, passend qualifizierter Experten. „Niemand kann alles können“, auch diese Erkenntnis sei häufig ein Lernziel. / Christina Nack

Integratives Coaching

Amapola Schneider,

Oberförster Ganter Straße 6,

78048 VS-Villingen,

T 0170/4761007,

www.amapola-schneider.de

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.